

Bewerbung um Listenplatz 1 im Wahlbereich 4 (Buchholz-Kleefeld) für die Wahl des Rates der Landeshauptstadt Hannover 2021

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

noch nie zuvor hatten wir so viel Aufmerksamkeit und Zuspruch für unsere grünen Themen wie heute. Ein zur Klimakrise ausgewachsener Klimawandel, im Autoverkehr ertrinkende Städte, der Verlust von Biodiversität und Fragen zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Teilhabegerechtigkeit sowie zur Nachhaltigkeit unserer Wirtschaftskreisläufe – kurz gesagt: zum Erhalt unserer ökologischen und den damit unweigerlich auch verbundenen sozialen Lebensgrundlagen treibt immer mehr Menschen aus der ganzen Breite der Gesellschaft auf die Straße. Darin sehe ich für uns Grüne eine große Chance, zugleich aber auch eine große Verantwortung.

Eine ökologische und soziale Bau- und Verkehrspolitik liegt mir ebenso am Herzen wie eine Wirtschaftspolitik, die konsequent auf Nachhaltigkeit setzt.

Klimaneutralität und Energiewende sind ohne eine Verkehrswende nicht denkbar. Für über ein Drittel der schädlichen Emissionen ist der Verkehr verantwortlich. Das heißt, die Verkehrsinfrastruktur muss neu gedacht, geplant und finanziert werden. Dies ist nicht nur ein ökologisches Erfordernis, sondern auch eines der sozialen Gerechtigkeit, denn

- Abgasemissionen treffen vor allem Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status, da diese eher an stark befahrenen Straßen wohnen
- Zu den besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen gehören Kinder, denn sie nehmen bezogen auf ihr Körpergewicht über die Atmung mehr Schadstoffe auf als Erwachsene
- 53 % der Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen besitzen überhaupt keinen Pkw, knapp die Hälfte der Haushalte mit hohem und sehr hohem ökonomischem Status hat dagegen sogar zwei und mehr Fahrzeuge
- Männer fahren deutlich mehr Auto; Frauen, ältere Menschen und Kinder gehen öfter zu Fuß und leiden daher besonders unter unattraktiven Bedingungen für den Fußverkehr und der ungleichen Aufteilung der Straßenräume
- die Infrastrukturkosten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) werden zum erheblichen Teil nicht von den Verursachern getragen, sondern auf die Gesellschaft abgewälzt



PERSÖNLICHES

Aufgewachsen in Sachsen
Seit 1990 in Hannover
Verheiratet, 2 Kinder
Rechtsanwältin
(mehr Infos zum persönlichen und beruflichen Werdegang und Profil unter www.armedis.de)

Seit 2006 Mitglied bei
Bündnis 90/Die Grünen

2006 – 2010 Mitglied der
Grünen Fraktion im
Stadtbezirksrat Mitte, zuletzt
stv. Bezirksbürgermeisterin

Seit 2013 Mitglied der
Grünen Ratsfraktion,
wirtschaftspolitische
Sprecherin, seit 2016
zusätzlich baupolitische
Sprecherin, seit Ende 2020
auch Fraktionsvorsitzende in
einer Doppelspitze

Mitarbeit in der LAG Medien
und Netzpolitik und der LAG
Wirtschaft & Finanzen (wenn
es die Zeit erlaubt)

Mitglied bei RechtGrün –
Verein grüner und grün-
naher JuristInnen e.V.

Auch in der Wirtschaft wird zunehmend erkannt, dass Ökologie und Ökonomie keine Antagonismen sind, sondern ohne ökologische Parameter unternehmerische Erfolge heute so nicht mehr gelingen und gute Arbeits- und Lebensgrundlagen wirtschaftlich nicht mehr gewährleistet werden können.

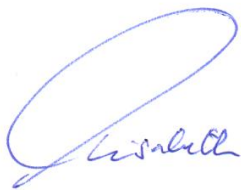
Mein Fokus lag und liegt hierbei besonders auf den kleinen und mittelständischen Unternehmen einschließlich dem Handwerk und dem Handel. Denn sie sind mit einem Anteil von 60 % an den geschaffenen Gesamtarbeitsplätzen nicht nur der Jobmotor schlechthin, sondern auch diejenigen, deren Wertschöpfung sich im regionalen und lokalen Umfeld besonders niederschlägt, weil sie hier überwiegend auch verbleibt. Gesunde und zukunftsfähige Klein- und mittelständische Unternehmen sind Voraussetzung und Garant für kurze (Transport-)Wege, funktionierende Infrastrukturen und lebendige Stadtteile. Kleine und mittelständische Unternehmen verfügen außerdem über eine hohe Innovationsfähigkeit und Flexibilität, welche wir dringend brauchen, um den Herausforderungen der ökologischen Modernisierung, der digitalen Revolution und des demografischen Wandels zu begegnen.

Mit Fridays – Parents – Scientists for Future sowie ganz vielen weiteren Initiativen und Bewegungen, die sich für einen grundlegenden Wandel in der Klima-, Verkehrs- und Energiepolitik einsetzen (Bürgerbegehren Artenvielfalt, Bündnis „Hannover erneuerbar“/Bürgerbegehren zum Kohleausstieg beim enercity Kraftwerk Stöcken, Bündnis gegen den Ausbau des Südschnellwegs u. v. a.) bekommen wir viel Rückenwind. Diesen möchte ich nutzen und gemeinsam mit euch und eurer Unterstützung weiterhin und jetzt erst recht für ein ökologisches, nachhaltiges, soziales Hannover im besten Sinne streiten.

Hierfür werbe ich um euer Vertrauen und freue mich sehr, wenn ihr meine Kandidatur unterstützt.

Bei Fragen zu meiner Person, zu meiner Tätigkeit, meinem Hintergrund oder zu meiner Motivation ruft mich gern an oder kontaktiert mich per Mail.

Herzliche Grüße



Neulich habe ich diesen wunderbaren Satz gelesen, der für mich ein tolles Motto ist:

Wenn wir es nicht schaffen, unseren Planeten so zu bewahren, dass wir weiter auf ihm leben können, müssen wir uns über andere Dinge gar keine Gedanken mehr machen.

Ich möchte mir noch ganz viele Gedanken für unser schönes Hannover machen, denn der Schutz des Planeten beginnt vor Ort, wo sonst ...